

## Schwimmen



Fit für die kommende Saison: der Lindauer Schwimmernachwuchs und der Betreuerstab.

Foto: pr

## Nachwuchs macht sich fit

LINDAU (wif) - Ein ideales Trainingslager für den Nachwuchs hat die Schwimmabteilung des TSV Lindau in der vergangenen Woche in Hagspiel bei Oberstaufen absolviert. „Die Schwimmersaison kann kommen“, so der Abteilungsleiter und Trainer Wilfried Fuchs.

Optimale Trainingsbedingungen fanden sich im Oberstaufener Hallenbad Aquaria, in dem die zwei Trainingsgruppen jeweils in zwei Trainingsabschnitten trainierten. Das Frühtraining der zwei Gruppen dauerte zwei Stunden und fand stets vor den allgemeinen Öffnungszeiten statt, so dass die Nutzung des ganzen Bades möglich war. Dies bedeutete für die Schwimmer, dass sie durch das große Platzangebot tolle Trainingsmöglichkeiten hatten. Auch der Regeneration kam nicht zu kurz.

Das Ziel des Trainingslagers war es, die allgemeine Kondition und das Wassergefühl anzukurbeln. Ebenso soll das spezielle Technik- und das Aufbau- und Aufbautraining, das in allen Gruppen durchgezogen wurde, vor allem eine Vorbereitung auf die kommende Wettkampferiode in der Halle sowie eine besondere Begünstigung für die Schwimmer der Anfänger- und Aufbau- und Aufbaugruppe sein. Die Trainer verfolgten mit einer Videokamera das ent-

sprechende Training. Dies war ein großer Vorteil für den Einzelnen, denn nachmittags oder abends konnte so das Training nachbetrachtet werden und jeder seine eigenen Bewegungsausführungen begutachten. In Gesprächen wurde auf Fehler hingewiesen, und Verbesserungsmöglichkeiten wurden erläutert. Begleitet wurde das Training auch durch den Einsatz neuer Lehrfilme aller Schwimmtechniken und Übungen zu den koordinativen Fähigkeiten.

Insgesamt legten die Schwimmer bei diesem Trainingslager 542,9 Kilometer im Wasser zurück. Die schon etwas älteren Schwimmer wurden vom Trainerteam Aigner/Fuchs/Kickl begleitet und können sich mit ihrer Leistung von 26.250 Kilometern pro Kopf sehen lassen. Neben dem systematisch aufgebauten Training von Grundlagenausdauer, Schnelligkeit und Schnelligkeitsausdauer standen aber auch insbesondere bei den Wettkampfschwimmern Technikschiulung und Technikverbesserung im Mittelpunkt dieses Trainings.

Die weiteren Schwimmer (Neef/Merz/Beck) legten 64,4 Kilometer zurück. Insbesondere die Trainingsleistung der Anfängergruppe ist beachtlich, wenn man bedenkt, dass in einer Trainingseinheit durchschnittlich 9200 Meter zurückgelegt werden.

## Gesagt ist gesagt

ZITAT  
DES TAGES

„Die Schwimmersaison kann kommen“,

lässt Wilfried Fuchs, Lindauer Schwimmabteilungsleiter, nach dem Trainingslager in Oberstaufen wissen.

## Sportnotizen

## Handballer tagen

LINDAU (lz) - Am morgigen Mittwoch treffen sich die TSV-Handballer um 20 Uhr im TSV-Heim zur Jahreshauptversammlung. Haupttagsordnungspunkt sind die Neuwahlen. Handballchef Werner Schlemmer hofft auf rege Teilnahme.

## SGA verliert Finale

TETTANANG (lz) - Es hat nicht sollen sein für die Argentinier Landesliga-Handballerinnen: Im Bezirkspokal-Finale unterlagen sie gestern Nachmittag der MTG Wangen mit 19:22. Bei den Männern siegte die TG Biberach gegen den Vorjahressieger SCV Vöhringen.

## Fanfahrt nach Haching

FRIEDRICHSHAFEN (lz) - Zum zweiten Halbfinal-Match der Volleyball-Bundesliga zwischen dem VfB und Unterhaching bietet die Firma Wegis Reisen gemeinsam mit Jürgen Schrandt und dem VfB eine Fanfahrt nach Unterhaching an. Abfahrt ist am Mittwoch, 18. April, um 15 Uhr an der Arena Friedrichshafen. Die Fahrtkosten betragen 17 Euro plus Eintrittspreis. Weitere Informationen gibt es unter info@see4web.de oder bei Alexandra Schrandt unter der Rufnummer 07541/9501904.

## Dachs und Henne siegen

ETTENKIRCH (svk) - Den 4. Tischtennis-Masterscup in Ettenkirch haben Florian Henne (SG Aulendorf) und Karl Dachs (TTC Wangen) gewonnen.

## Volker Finke ist zu Gast

RAVENSBURG (lz) - Der FV Ravensburg wird heute, 19.30 Uhr, in der Zehntscheuer seine Zukunftspläne vorstellen. Durch die Kooperation mit dem SC Freiburg ist auch Trainer Volker Finke vor Ort. Der Eintritt ist frei.

## Schach

|                          |         |
|--------------------------|---------|
| Laupheim - Ravensburg    | 2:6     |
| WD Ulm - Langenau II     | 3:5     |
| Post Ulm II - Blaustein  | 6:2     |
| Wangen - Friedrichshafen | 3,5:4,5 |
| 1. Ravensburg            | 15 47,5 |
| 2. Lindenbergl           | 11 41,5 |
| 3. Friedrichshafen       | 11 41   |
| 4. WD Ulm                | 10 36   |
| 5. Blaustein             | 10 35   |
| 6. Laupheim              | 9 35    |
| 7. Wangen                | 7 29,5  |
| 8. Lindau                | 6 33    |
| 9. Post Ulm II           | 6 32,5  |
| 10. Langenau II          | 5 29    |

Ravensburg steigt in die Verbandsliga auf, Langenau II in die Bezirksliga ab.

## Schach

## Lindaus „Erste“ bleibt in der Landesliga

LINDAU (gs) - Mit einer erwarteten Heimmiederlage gegen den hohen Favoriten Lindenberg in der Schlussrunde der Landesliga Oberschwaben haben die Lindauer Schachspieler die Saison beendet. Der Klassenerhalt, der bereits vor dieser Begegnung feststand, wurde dennoch mit einem 8. Platz sicher erreicht.

Auf Grund eines Punktepolsters aus den Vorrunden sowie günstigen Ergebnissen in der höherklassigen Verbandsliga war ein Abstiegsplatz zwar nicht mehr möglich, es galt aber noch Tabellenrang acht zu sichern. Beide Teams, die nicht in Bestbesetzung antraten, begannen die Partien auch recht friedlich mit mehreren Punkteteilungen: Gebhard Eiler an Brett vier und Mladen Ciric an Brett sechs einigten sich bereits in der Eröffnungsphase mit ihren Kontrahenten auf Remis. Ulli Müller am zweiten Brett folgte mit einem weiteren Remis kurz vor der ersten Zeitkontrolle zum 1,5:1,5-Zwischenstand.

Wenig später ging Lindenberg in Führung: Holger Lassahn war gegen einen nach Rangliste überlegenen Gegner chancenlos und musste nach Materialverlusten aufgeben. Die verbliebenen vier Partien waren hart umkämpft mit beiderseitigen Chancen, jedoch gelang kein Lindauer Gewinn. Günter Scherbaum und Philipp Streitenberger an den Brettern sieben und acht kamen nach chancenreichem Mittelspiel nicht über ein Remis hinaus. Alfons Raiber hielt am fünften Brett lange gegen einen stärker eingestuften Gegner mit, verlor aber nach



Auch im nächsten Jahr in der Schach-Landesliga: Lindaus „Erste“ mit (vorne von links) Philipp Streitenberger, Günter Scherbaum, Alfons Raiber, Gunter Engler; (hinten) Holger Lassahn, Mike Montgomery, Xaver Fichtl und Karl Steudel. LZ-Foto: Christian Flemming

fünf Stunden Spielzeit ein schwieriges Turmendspiel. Auch Dr. Karl Steudel geriet am Spitzenbrett eins gegen den amtierenden Voralberger Jugendmeister stark unter Druck, konnte sich aber taktisch geschickt ins Remis zum 3:5-Endstand retten. Damit hat sich

die Erste gegenüber der letzten Saison um einen Tabellenplatz gesteigert.

Erfolgreichster Punktesammler war diese Saison Günter Scherbaum, der am siebten Brett sechs Punkte aus acht Partien erzielte. Positive Bilanzen schafften auch Gebhard Eiler am vier-

ten Brett mit vier Punkten aus sieben Partien sowie Reinhold Thiele an Brett 8 mit 3,5 Punkten aus fünf Partien. Hervorragend sind auch die 3,5 Punkte aus acht Partien von Jugendspieler Ulrich Müller, da sie am hohen zweiten Brett erzielt wurden.

## Radsport



Fährt der Konkurrenz derzeit davon: Marcel Techt.

Foto: pr

## Marcel Techt setzt Serie fort

LINDAU (rvl) - Marcel Techt vom RV Lindau hat am Wochenende seinen Siegeszug bei einem Frühjahrsklassiker fortgesetzt: Sowohl in Münsingen und beim Swisspowercup in Winterthur hatte er die Nase vorn.

In Münsingen startete Marcel Techt (U13) an 30. Stelle zu einer Runde auf der umgebauten Strecke in Münsingen, die neben dem steilen Starthang und den Singletrailpassagen im Wald zahlreiche Kehren und künstlich angelegte Anlieger im Start-Zielbereich aufwies. Techt wurde am Start zunächst eingeklemmt, wartete aber geduldig und konnte sich bis zur ersten Singletrailpassage bereits an die Spitze setzen. Auch in der Abfahrt ließ er nichts anbrennen und kam als klar Führender in den Start/Zielbereich. Hier nahm er mangels Konkurrenz deutlich das Gas heraus und siegte dennoch souverän.

Seine Schwester Johanna (U15) kam in ihrer ersten Zielankunft in einem MTB-Rennen auf den beachtlichen 5. Platz, nachdem sie wegen eines Kettenabwurfs die Viertplatzierte hatte ziehen lassen müssen. Pechvogel des Tages war Alexander Cavallo

(U15), der beim Start des etwa fünfzigköpfigen Feldes in die Zange genommen wurde und zu Boden musste. Mit einer tollen Moral nahm er das Rennen als deutlich Letzter wieder auf und kämpfte sich noch bis an die 23. Stelle vor. In der Jugendklasse startete Bruder Florian (U17) und belegte als jüngerer Jahrgang in dem etwa 70-köpfigen Feld den guten 17. Platz. Damit waren alle Lindauer Fahrer in ihrer Klasse die besten bayerischen Fahrer.

Tags darauf startete Marcel Techt als Führender des Swisspowercups in Winterthur aus der ersten Startreihe zu einer kleinen Runde und einer langen Runde mit 200 Höhenmeter pro Runde. Hier beschatteten seine Kontrahenten Wächter, Mündle und Salzmann ihn zunächst während der kleinen Runde und lancierten zu Beginn der langen Runde am steilen Anstieg einen Angriff. Techt ließ sich davon nicht beirren und zog sein Tempo durch. Vor der schnellen Abfahrt lag er bereits deutlich in Führung und baute diese während der schnellen Richtungswechsel aus. Im Ziel wurde er mit 35 Sekunden Vorsprung abgewunken.

## Kegeln

## Lindauer holen Gold und Silber

LINDAU (hh) - Zuersten Mal in der langjährigen Keglergeschichte des ESV Lindau ist mit Norbert Hattler einer der ESV-Männer ganz oben auf dem Siegerpodest gestanden. Die Frauen, Juniorinnen und auch seinerzeit die weiblichen Jugendlichen, hatten das schon wiederholt geschafft.

Bei den Bezirkseinzelmesserschaften der Senioren B in Bad Wurzach legte Norbert Hattler am Samstag mit erstklassigen 467 Holz gleich den Grundstock für seinen größten persönlichen Erfolg. Sein härtester Verfolger Milos Vojvodic vom SKG Balingen kam dabei auf 457 Holz. Doch schon auf Rang 3 postierte sich mit Josef Rittchen (440 Holz) der nächste Lindauer. Lediglich Helmut Held kam, wie so manch anderer auch an diesem Tag, mit dem etwas glatten Anlauf nicht zurecht und landete zunächst mit nur 405 Holz auf dem aussichtslosen 16. Rang. Dieser berechnete überraschend doch zum Endlauf, da statt zwölf 16 Starter am Sonntag ran durften.

Norbert Hattler musste sich da mächtig strecken, um Vojvodic auf Distanz zu halten. Letztlich gelang ihm dies mit 437:420 (gesamt 904:877) recht deutlich. So war ihm die Goldmedaille nicht mehr zu nehmen. Josef Rittchen dagegen konnte mit 404 die Vortagsleistung nicht wiederholen. Mit 844 Holz rutschte er auf Rang 7 ab. Anders Helmut Held, der seine Endlaufteilnahme mit der Tagesbestleistung von 439 und dem besten Abräumen toll nützte, um sich gleich um neun Plätze auf Rang sechs (844 Holz) nach vorne zu arbeiten. Allerdings sind nur die ersten drei Senioren des Bezirks bei der Württembergischen Meisterschaft startberechtigt.

Für Lindau startet also nur Norbert Hattler, der aber mit Uschi Haas und Ulrike Rupplin am 19. Mai in Brackenheim in bester ESV-Gesellschaft sein wird. Denn die Seniorinnen A machten in Aulendorf dem ESV ebenfalls alle Ehre. Uschi Haas konnte da zu ihrer Medallensammlung eine silberne hinzufügen. Nur die Lokalmatadorin Sonja Volk vom ESV Aulendorf war an diesen beiden Tagen nicht zu schlagen. Mit 469 Holz war Sonja Volk „nur“ um 16 Zähler vor der wieder stark spielenden Uschi Haas (453) am ersten Tag. Ulrike Rupplin lag da mit 413 Holz noch auf Rang 5. Vier der Damen A dürfen zur „Württembergischen“.

Da reichten Uschi Haas am Sonntag 416 Holz, um mit 871 gesamt sichere Zweite zu werden. Sonja Volk gab nochmals Gas (445, gesamt 914) und siegte überlegen. Mit 430 Holz langte Ulrike Rupplin aber auch noch zu, verfehlte die „Bronzene“ mit 843:845 gegen Anita Steigel vom KSC Mengen aber knapp. Den wichtigen 4. Rang rettete sie dadurch gegen ihre Ex-Vereinskameradin Brigitte Zech (836) vom SKC Gerbershaus. Gold, Silber sowie die Plätze vier, sechs und sieben, allein in den Bezirksklassen, sind für den ESV eine überaus stolze Ausbeute.